(Beitrag von Manfred N.)

Beitrag ID [post_id]

Als Spießschreiber war man an den Ereignissen in der Kompanie und natürlich auch im Regiment immer mit einem Ohr dabei. Zum Fahrzeugbestand der 5.Kompanie gehörten auch zwei LKW H6 wobei ich sagen muss, dass ich mich nur an einen H6 erinnern kann. Ich sitze in der Schreibstube und der Kompaniechef erhält einen Anruf. Natürlich bekomme ich den Grund des Gespräches mit. Ich kann ja nichts dafür, wenn der Chef so laut redet. Es geht um die H6 und deren Aussonderung. Eines der Fahrzeuge kannte ich. Wo der zweite war, keine Ahnung, vielleicht auf dem Gefechtspark?

IFA H6

3 Sprachen

Artikel | Diskussion | Lesen | Bearbeiten | Quelltext bearbeiten | Versionsgeschichte | Werkzeuge

Der **IFA H6** (*H*orch, *6* Tonnen Nutzlast) ist ein in der DDR gebauter mittelschwerer Lastkraftwagen, der die Lkw-Modellpalette neben dem parallel entwickelten IFA H3A nach oben ergänzte.

Geschichte [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Die Entwicklung des Lkw begann im Zweiten Weltkrieg bei der Vogtländischen Maschinenfabrik AG (Vomag). Da die Vomag kurz nach dem Zweiten Weltkrieg von der sowjetischen Besatzungsmacht komplett demontiert und zerschlagen worden war, wurde die Entwicklung bei der Auto Union AG beziehungsweise bei Horch fortgesetzt.

Vorgestellt wurde der H6 auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1951. Produziert wurde er von 1952 bis 1959 im VEB Kraftfahrzeugwerk „Ernst Grube“ Werdau, das Teil des Industrieverbands Fahrzeugbau (IFA) war. Bis 1945 waren es die Schumann-Werke in Werdau (Sachsen). Zeitweise wurden bis zu 100 Fahrzeuge im Monat gebaut.

Der H6 war damals der Lkw der DDR mit der höchsten Nutzmasse und zeichnete sich durch seine hohe Zuverlässigkeit aus. Nach Einstellung der Produktion wurde vermutlich als Ersatz für diesen schweren Lkw in geringem Umfang eine Sattelzugmaschine von Gräf & Stift importiert.[1] Die Einstellung der Fertigung folgte

Horch / IFA

H6 mit Pritsche
H6
Hersteller: VEB Kraftfahrzeugwerk „Ernst Grube“ Werdau
Produktionszeitraum: 1952–1959
Vorgängermodell: Vomag-Lastwagen
Nachfolgemodell: AZ57 (Prototypen)
Technische Daten

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/IFA_H6

Der mir bekannte LKW war oft im Einsatz, also auf Fahrt, wohin auch immer. Wenn es um schwere Sachen ging, wurde dieser Lkw angefordert. Heute ist dieser LKW ein echter Oldtimer. Damals war es eines der gepflegtesten LKW-Fahrzeuge im Regiment. Der Fahrer, ein ruhiger untersetzter Mann, hätte wohl am liebsten im LkW geschlafen, damit seinem Fahrzeug ja niemand zu nahe kommt. Mir war klar, das würde Ärger geben und der kam mächtig gewaltig. Ich war auf dem Weg ins Regiment, als ich den Genossen an der Fahrdienstleitung stehen sehe. Wild mit den Händen fuchtelnd und ziemlich laut!Als ich näher komme, belegt er mich. Wir gehen zusammen auf den Park zum H6. Beim Einsteigen merkt man erst, wie hoch so ein LKW ist. Wir wechseln unsere Plätze und ich fahre ein Runde auf dem Park. Nichts für kleine Leute! Eine durchgehende Sitzbank und man schaut beim Fahren durch das Lenkrad, was aus Holz bestand. Auf dem Park merkte ich erst, wie anstrengend es war, diesen LKW zu lenken, da der ja keine Lenkhilfe hatte. Der Genosse war genau so groß wie ich, aber wesentlich kräftiger von der Statur her. Er dachte, ich könnte ihm helfen, aber ich machte ihm klar, dass der Befehl von „oben“kam und wer sollte diesen Befehl rückgängig machen? Am nächsten Morgen kommt der Genosse noch mal zu mir auf die Schreibstube. Der Kompaniechef ist in seinem Zimmer und ich melde ihm den Genossen. Da geht nichts! Der Mann hatte noch 4 Monate zu dienen und sollte jetzt von seinem geliebten H6 auf einen LO1800 umsatteln.

Aber alles Heulen und Betteln half nicht! Befehl war Befehl und da wurde normalerweise garnicht erst darüber diskutiert. Der Kompaniechef würde sich ja lächerlich machen, wenn er sich wegen sowas mit dem TA vom Regiment anlegen sollte, der ja auch nur Befehle befolgte. Menschlich gesehen, hätte man die vier Monate gewartet, wäre alles i.O.gewesen. Tagelang hat der arme Kerl noch rumgejammert aber niemand konnte helfen.

M.N.

Industrieverband Fahrzeugbau

19 Sprachen

Artikel | Diskussion | Lesen | Bearbeiten | Quelltext bearbeiten | Versionsgeschichte | Werkzeuge

Industrieverband Fahrzeugbau (**IFA**) war ein Zusammenschluss von Unternehmen des Fahrzeugbaus in der DDR. Die im Verband zusammengeschlossenen Kombinate unterstanden dem Ministerium für Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbau.

IFA-Logo

Geschichte [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Auf Befehl der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD) wurden die enteigneten Betriebe in insgesamt 65 Industrie-Verwaltungen zusammengefasst. Dies sollte den Einfluss der SMAD und später der Landesregierungen auf die Betriebe, von der Entwicklung über die Materialsicherung und Produktion bis zum Absatz sichern.

Aus 18 westsächsischen Betrieben, die Straßenfahrzeuge herstellten, entstand am 1. Juli 1946 die „Industrieverwaltung 19 Fahrzeugbau“ mit Sitz in Chemnitz. Die gleichen IV 17 (Dresden für Ostsachsen) und IV 18 (Leipzig für das übrige

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Industrieverband_Fahrzeugbau

---

Industrieverband Fahrzeugbau – Nutzfahrzeuge

Lastkraftwagen
IFA H6 • IFA H3 • IFA H3A • IFA Z3 • IFA G5 • IFA S4000/S4000-1 • IFA W50 • IFA L60 • IFA 1318 (Prototyp) • Robur-Werke (Phänomen Granit 27, Garant 30K, Robur LO 1800 A, Robur LO 2002 A, Robur LO 2500, Robur LO 3000) • VEB Barkas-Werke/Framo (Framo V 501, Framo V 901, Barkas V 901/2, Barkas B 1000)

Kleinnutzfahrzeuge
Dieselkarre DK 2003 • Multicar (M21, 22, 24, 25) • Kleinschlepper S1 • DFZ 322 • DFZ 632 • Picco I • Waran 1500

Busse
IFA H6B • IFA H3B • Do 54 • Do 56 • Fleischer S1–S5

Schlepper
RS01 • RS02 • RS03 • RS04 • RS08 • RS09 • RS14 • KS07 • KS30 • KS39 • ZT 300 • ZT 320

Bagger
T 170 • T 172 • T 174 • T 185 • T 188 • UB 161 • UB 162 • UB 266 • UB 60 • UB 80 • UB 1212 • UB 1252 • UB 20 • UB 631 • UB 632 • UB 1231 • UB 1232 • UB 1412 • UB 1413

Selbstfahrende Krane
T 157 • T 159 • RDK 25 • RDK 250 • RDK 280 • RDK 300 • RDK 400 • RDK 500 • RDK 630

Mähdrescher
E 175 • E 280 • E 510 • E 512 • E 514 • E 516 • E 517 • E 524 • KS 6